

Als Dokument der Zeitgeschichte empfehle ich Ihnen heute das – wie ich fand –
eindrucksvolle Buch von Ernst Toller. Ich habe es während des Studiums in München
gelesen. Aber man muss nicht in München leben, um diese Biografie zu schätzen:



Hier ein Text von Lebendiges Museum online:

Ernst Toller 1893-1939

Dramatiker und Lyriker

Im Ersten Weltkrieg entwickelt sich Toller zum Kriegsgegner und Linkssozialisten, 1918/19 ist er in München einer der führenden Köpfe der Revolution und [Münchner Räterepublik](#). Verurteilt zu fünf Jahren Festungshaft, verfasst er in dieser Zeit seine wichtigsten expressionistischen Dramen, darunter „Die Wandlung“ und „Masse Mensch“. 1927 eröffnet die Piscator-Bühne in Berlin mit Tollers Geschichtsrevue „Hoppla, wir leben!“. In zahlreichen Schriften und Reden warnt Toller Ende der 1920er Jahre vor den Nationalsozialisten, deren Verhaftung er in der Schweiz entgehen kann. Ab 1934 lebt er in London und emigriert 1936 in die USA, wo er sich unermüdlich für den internationalen Kampf gegen den Nationalsozialismus engagiert. Im Mai 1939 nimmt er sich in New York das Leben. ...

<https://www.dhm.de/lemo/biografie/ernst-toller>

Und hier ein Auszug aus Ernst Tollers Buch:

https://www.penguinrandomhouse.de/leseprobe/Eine-Jugend-in-Deutschland/leseprobe_9783866474963.pdf

Unmittelbar nach der Lektüre von „Eine Jugend in Deutschland“ las ich Golo Manns „Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ und staunte, wie eindrucksvoll und lebendig zum Beispiel die Darstellung der Geschehnisse um die Münchner Räterepublik bei Ernst Toller im Vergleich zu Golo Mann ausfiel.

